

Liebe Mitarbeitende und Ehrenamtliche, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Kundinnen, Kunden und Angehörige, liebe Freunde unserer EHS,

in dieser für uns alle sehr belastenden Coronakrise wende ich mich heute
persönlich an Sie: um Ihnen zu danken, Sie um Geduld zu bitten und um
mit Ihnen nach vorne zu schauen.



Wir haben von Herzen zu danken!

In den vergangenen Wochen haben uns unzählige Zeichen der Solidarität, der Zuversicht und des Mutes erreicht: Bewohner, die Verständnis zeigen, Angehörige, die Herzensgrüße schicken, Ehrenamtliche, die Schutzmasken nähen, Mitarbeitende, die einspringen, wenn sie gebraucht werden, Kinder, die Bilder malen, Künstler die Balkonkonzerte geben und noch so vieles mehr. Diese Tausende Zeichen von großer Nächstenliebe machen uns glücklich, dankbar und demütig.

Wir müssen Sie weiterhin um Geduld und Verständnis bitten!

Die harten Einschränkungen zeigen Wirkung. Auch in unserer Evangelischen Heimstiftung nehmen die Infektionszahlen langsam ab. Das macht Hoffnung, ist aber noch keine Entwarnung. Wir müssen leidlich erfahren, was dieses tückische Virus anrichten kann und müssen deshalb immer einen Schritt schneller sein. Ihre Gesundheit und Sicherheit bleiben unsere oberste Priorität.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam nach vorne schauen!

Das Coronavirus wird uns noch lange beschäftigen. Wir dürfen uns aber nicht von Unsicherheit beherrschen lassen, sondern wir müssen den Weg in eine neue Normalität finden. Ab Anfang Mai gibt es deshalb neue Besuchs- und Kontaktformen, mit denen wir unsere Häuser im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten wieder für Sie öffnen. Das geht nur langsam, schrittweise und gemeinsam – aber wir werden ganz sicher wieder zueinander finden.

In diesem Sinne: Danke für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund!

Herzlich Ihr Bernhard Schneider